

HINTERGRUND

Vom Start bis zum Ziel

Ausgangsort: Trendelburg
Zielort: Hofgeismar
Streckenlänge: 19 km
Gesamte Steigung: 300 Meter

Markierung: siehe Text
Einkehrmöglichkeiten: Trendelburg, Stammen, Hümmel, Hofgeismar

Empfohlene Karte: TF50 HR Habichtswald - Reinhardswald ISBN Nr. 978-3-89446-319-9

Infos: Tourist-Information Märchenland Reinhardswald, Markt 5, 34369 Hofgeismar, Tel. 0 56 71/5 07 04 00 www.reinhardswald.de

Wissenswertes:

Die Trendelburg nördlich von Hofgeismar gehört zu den wenigen nicht zerstörten mittelalterlichen Burganlagen Deutschlands. In ihrer wechselvollen Geschichte spiegelt sich die Entwicklung einer ganzen Region. Heute wird in der Burg ein Hotel betrieben.

Stammen ist ein Ortsteil von Trendelburg. Der Ort und das Gut waren von 1429 - 1946 im Besitz der Familie von Papenheim, die 1770 auf dem Gut ein Herrenhaus, das heutige Altenheim, errichteten. Hümmel ist heute ein Stadtteil von Hofgeismar. Im Flyer „Eco Pfad - Historische Dor-

ferkundung Hümmel“ ist sehr anschaulich der Werdegang des Dorfes geschildert. Der Flyer ist in der Tourist Information Hofgeismar zu bekommen.

Auf den Eberschützer Klippen befand sich vermutlich eine heidnische Opferstätte (vorgeschichtliche Scherbenfunde), dann eine karolingische Wallanlage, wahrscheinlich eine Etappenstation der Franken aus den Sachsenkriegen von Karl dem Großen. In den Wälden, der in der Landkarte als Fliehburg bezeichneten Fläche, sind Mörtelmauern versteckt.

Ein Denkstein an der fast zugewachsenen Aussicht auf das Diemeltal erinnert daran, dass die Einwohner von Eberschütz hier in jedem Jahr zu Pfingsten einen Gottesdienst feiern.

Der Heuberg (391 m ü. NN) steht nördlich von Hofgeismar. Seinen Gipfel krönt ein Fernmeldemast. Der einstige Aussichtsturm ist längst verschwunden und die Aussicht zugewachsen.

Mehr zu diesem Thema im Regiowiki: <http://regiowiki.hna.de/Portal: Wandern>

Vom Diemeltal nach Hofgeismar

Ein Wandervorschlag des Hessisch-Waldeckischen Gebirgsvereins

Die Wanderung beginnt in Trendelburg an der Haltestelle Diemelbrücke der Buslinie 180. Wir gehen über die Diemelbrücke und biegen links ab in die Straße „Zur alten Mühle“ (Wegweiser Campingplatz).

Den Campingplatz lassen wir links liegen, bevor wir die Mühle „Zum Diemelwehr“ erreichen. Hier biegen wir links auf einen Betonsteg (erbaut

dem Märchenlandweg den Bahnhof Hümmel.

Am Bahnhof wechseln wir an der Fußgängerunterführung mit Wegzeichen „senkrechttes Rechteck“ unter der Bahnlinie zur Birkenallee, queren die Eberschützer Straße und verlassen auf dem Riedholzweg Hümmel. Am Abzweig zum Segelflugplatz und zu den Wochenendhäusern wandern wir geradeaus zwischen Hecken weiter bergan.

HNA-SERIE

Wandern mit der HNA

1910) ab und folgen den Trittspuren zum Diemel-Radweg. Auf diesem wandern wir zum Dorf Stammen. An der Kirche halten wir uns rechts in Richtung ehemaliges Herrenhaus. Von hier wandern wir links und überqueren auf dem „Brückeweg“ die Esse. Sofort nach der Brücke biegen wir wiederum links ab und folgen einem ungezeichneten landwirtschaftlichen Weg, der uns durch das Gebiet der „Breiten Wiese“ zum Radweg von Hümmel nach Sielen führt. Hier biegen wir links in Richtung Hümmel ab. Über die Sielener Straße erreichen wir auf

dem Märchenlandweg den Bahnhof Hümmel. Am Bahnhof wechseln wir an der Fußgängerunterführung mit Wegzeichen „senkrechttes Rechteck“ unter der Bahnlinie zur Birkenallee, queren die Eberschützer Straße und verlassen auf dem Riedholzweg Hümmel. Am Abzweig zum Segelflugplatz und zu den Wochenendhäusern wandern wir geradeaus zwischen Hecken weiter bergan. Sofort nach dem Eintritt in den Wald biegen wir rechts ab auf den Rundweg E3. Auf diesem Rundweg umwandern wir den Ringwall auf den Eberschützer Klippen.

Später erreichen wir wieder die Waldstraße und folgen unserem bekannten Wegzeichen „senkrechttes Rechteck“ nach rechts (der Rundweg E3 biegt hier scharf rechts ab nach Eberschütz).

Auf abwechslungsreicher Wanderung erreichen wir nach 1,6 Kilome-

tern den Abzweig zum Heuberg. Beim Aufstieg überwinden wir auf 700 Metern 102 Höhenmeter Steigung, bis wir am ersten Querweg auf den Rundweg Nr. 6 stoßen. Hier müssen wir uns rechts halten. Den Heuberg umgehen wir nördlich und westlich und stoßen an der Wilhelm Koch Hütte auf das Wegzeichen „zwei senkrechte Striche“.

Nach der Rast in der Hütte folgen wir diesem Wegzeichen in südöstlicher Richtung nach Hofgeismar. Auf dem weiteren Weg passieren wir an einer Wegkreuzung die „Sechs Jägerbäume“. Kurz nach der Kreuzung biegt das Wegzeichen „zwei senkrechte Striche“ fast südlich zum Wanderparkplatz Kirschenplantage ab. Wir wandern aber ohne Markierung geradeaus weiter. Auf abwechslungsreichem Weg queren wir drei Waldstraßen und erreichen beim Austritt aus dem Wald an der Straße „Deichhöfe“ die ersten Häuser von Hofgeismar. Hier stoßen wir wieder auf das Wegzeichen „zwei senkrechte Striche“, das uns durch die Siedlung auf dem „Lamerder Weg“ zum Zentrum von Hofgeismar führt. Vom Zentrum gelangt man zum Bahnhof am einfachsten über die Bahnhofstraße (B83).

Hessisch-Waldeckischer Gebirgsverein Kassel: Wilhelmstr. 19, Telefon 0561 / 5 29 70 60, Fax 0561 / 60 29 07 89, E-Mail: info@hwgv-kassel.de und Internet: www.hwgv-kassel.de Öffnungszeiten: Dienstag 11 bis 13 Uhr, Freitag 15 bis 17 Uhr.

